

Fusionierte Freie Wähler werden Schwetzingens stärkste politische Kraft

Die jeweiligen Mitgliederversammlungen gaben für die Verschmelzung der Freien Wählervereinigung Schwetzingen und der Schwetzinger Wählerforums 97 zu "Schwetzinger Freie Wähler" grünes Licht



Gemeinsam sind wir stark: Die neuen Schwetzinger Freien Wähler (SFW) freuen sich nach dem positivem Votum ihrer Mitglieder auf die Zukunft. 1. Interimsvorsitzende wird Elfriede Fackel-Kretz-Keller (4.v.r.), ihre Vertreterin Raquel Rempp (5.v.r.). Foto: Lenhardt

Von Harald Berlinghof

Schwetzingen. Zunächst tagten nacheinander die Mitgliederversammlungen der Freien Wählervereinigung Schwetzingen (FWV) und des Schwetzinger Wählerforums 97 (SWF) in zwei verschiedenen Räumen des Welde-Stammhauses. Die anwesenden 32 FWS-Mitglieder (von 95 Mitgliedern in Schwetzingen) sprachen sich einstimmig für eine Verschmelzung der beiden politischen Gruppierungen aus, die anwesenden 20 SWF-Mitglieder (von 80 Mitgliedern in Schwetzingen) taten dies mehrheitlich bei zwei - nicht bekannten - Gegenstimmen. Danach ging die hölzerne Trennwand der Gastwirtschaft auf und die neue politische Kraft des SFW (Schwetzinger Freie Wähler) war endgültig geboren.

Von einer "zukunftsweisenden Entscheidung" für die politische Arbeit in der Spargelstadt sprach die 1. Interimsvorsitzende der neuen Vereinigung, Elfriede Fackel-Kretz-Keller. In zwei Jahren stehen Neuwahlen zum Gemeinderat an und da "liebäugeln wir mit einem zehnten Sitz". Nach der Verschmelzung zum 1. Januar wird die gemeinsame Gemeinderatsfraktion mit neun Sitzen zur stärksten Fraktion werden. Bereits ab November werde man mit gemeinsamen Stellungnahmen als Einheit auftreten, so Dr. Jürgen Grimm, bisheriger Fraktionsvorsitzender des SWF und designierter gemeinsamer Fraktionsvorsitzender des SFW.

Und im nächsten Jahr wird es dann im Rat das große Stühlerücken geben, denn bisher sitzen die beiden Gruppierungen getrennt an zwei verschiedenen Seiten des Ratsaales. Wer wohin rückt und wer dadurch von den anderen Fraktionen seinen Platz wechseln muss, steht noch in den Sternen.

2. Interimsvorsitzende des neuen SFW wurde Raquel Rempp. Erst in der nächsten gemeinsamen Mitgliederversammlung am 10. Februar wird dann ein gemeinsamer Vorsitzender gewählt. Zum Kassierer wählten die anwesenden SFW-Mitglieder schließlich in nichtgeheimer Wahl einstimmig Werner Zimmermann, weil man als gemeinsame Gruppierung auch ab dem 1. Januar bis zur Neuwahl des gemeinsamen Vorstands finanziell handlungsfähig bleiben will. Dadurch, dass man eine Verschmelzung statt zweier Neugründungen vorgenommen hat, muss keines der bisherigen Mitglieder des SWF oder FWV einen Neuantrag auf Mitgliedschaft stellen.

Die Idee einer Verschmelzung der FWV und des SWF 97 wurde bei einem Besuch der italienischen Partnerstadt Spoleto vom FWV-Fraktionsvorsitzenden Oliver Völker bei einem Glas Bier entwickelt. Und dass es sich dabei keineswegs um eine Schnapsidee handelte, sondern um eine gangbare und umsetzbare Vision, stellte sich schnell heraus. Doch nicht alle Mitglieder des SWF 97 sind glücklich über die Fusion, hatte man sich doch 1997 im Streit getrennt. Es soll auch bereits einige Austritte geben, wie Grimm bedauerte.

Welde-Chef Hans Spielmann sieht allerdings in der Fusion eine gute Sache. "Wir passen doch zusammen. In jedem Lager saßen Freunde. Es ging damals doch eher um verletzten Stolz und Eitelkeiten. Das war eine blöde Situation."